

Anette Langner und Rolf Fischer:

Schwimmhaus-Kataster für Schleswig-Holstein - Schwimmhäuser müssen Export-Artikel werden

Nach einem Besuch der Gebrüder-Friedrich-Werft in Kiel-Friedrichsort und im Anschluss an ein Gespräch mit der Geschäftsführerin Kathrin Birr erklären die Abgeordneten Anette Langner und Rolf Fischer

Die von der Friedrich-Werft entwickelten Schwimmhäuser sind ein Zeichen der Innovationsfähigkeit maritimer Wirtschaft in Schleswig-Holstein und enthalten viele neue Chancen für das Leben und Arbeiten am Wasser. Die Schwimmhäuser können als Wohnhaus, als Büro, für gastronomische und touristische Zwecke genutzt werden. Schwimmhäuser müssen deshalb ein Export-Artikel für Schleswig-Holstein werden. Das ist eine Idee mit Zukunft.

Bislang sind aber Genehmigungsverfahren an geeigneten Standorten zeitaufwendig und mit hohen bürokratischen Hindernissen verbunden. Deshalb fordern wir, nach dem Vorbild von Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern ein Schwimmhauskataster für Schleswig-Holstein aufzustellen, das alle geeigneten Orte für Schwimmhäuser auflistet. Die derzeit stattfindende Diskussion um den Landesentwicklungsplan könnte dafür einen geeigneten Rahmen bilden.

Schon jetzt zeigt die hohe Nachfrage, dass diese Innovation nicht nur für neue Arbeitsplätze sorgen kann, sondern auch den Ruf Schleswig-Holsteins als maritime Spitzenregion festigen wird. Für die Werften ist dies ein neues Arbeitsfeld, das über den traditionellen Schiffbau hinausgeht.